

Zeitschrift: Argovia : Jahresschrift der Historischen Gesellschaft des Kantons Aargau
Herausgeber: Historische Gesellschaft des Kantons Aargau
Band: 104 (1992)

Artikel: Kaiserstuhl : kirchliches Leben in einer spätmittelalterlichen Kleinstadt
Autor: Wenzinger Plüss, Franziska

Inhaltsverzeichnis

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-10105>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kaiserstuhl: kirchliches Leben in einer spätmittelalterlichen Kleinstadt

Von Franziska Wenzinger Plüss

Inhalt

1. Einleitung	85
2. Die Pfarrkirche	88
3. Die Stadtkirche	98
4. Kapellen im städtischen Ehefaden	106
5. Die Kaplaneipfründen	108
6. Klösterliche Niederlassungen	130
7. Das Hospital	133
8. Die Spitalbruderschaft	140
9. Schlusswort	144

1. Einleitung

Dietrich Kurze beschreibt die Pfarrgemeinde als «eine Welt mit einem Territorium und seinen Einwohnern, seinen religiösen und laikalen Autoritäten, mit seiner Vielzahl von Bündnissen und Gegnerschaften – zu mannigfaltig, um auf einen Dualismus von Geistlich und Weltlich reduziert werden zu können»¹. Den vielfältigen Formen spätmittelalterlichen Pfarreilebens, soweit sie sich aus den erhaltenen Quellen des Rheinstädtchens Kaiserstuhl rekonstruieren lassen, gilt dieser Beitrag. Entstanden ist er als Weiterführung des kirchengeschichtlichen Teils meiner Lizentiatsarbeit². Ziel dieses Aufsatzes ist es, die Stadt Kaiserstuhl als Teil der Pfarrei Hohentengen in ihrer Wirksamkeit als Ort des religiösen Lebens im Mittelalter darzustellen. Dieses soll einerseits festgemacht werden am geschichtlichen Werden und Wandel ihrer kirchlichen und karitativen Institutionen, die in einem Gebäude sichtbar geworden sind: an Kirchen, Kapellen, Ordenshäusern, an der Schule, am Spital und am Siechenhaus. Andererseits richtet diese Fragestellung ihre besondere Aufmerksamkeit auf die am religiösen Leben beteiligten Männer und Frauen, die als Altar- und Jahrzeitstifter, als klerikale und laikale Amtsträger und als Bruderschaftsmitglieder aktenkundig geworden sind, sowie auf die Bedürfnisse, die hinter ihrem Engagement auszumachen sind. Da von vielen unter ihnen kaum mehr als ein einmal erwähnter Name überliefert ist, nimmt das prosopographische Vorgehen einen breiten Raum ein, d.h. die Analyse von personengruppenbezogenen, vorwiegend auf familiärer Herkunft und sozialer Zugehörigkeit beruhenden Merkmalen.